Burgfestspiele Vilseck 2026: Von Teekultur und Theaterleidenschaft

Nach den großen Erfolgen der Burgfestspiele 2018 und 2022 veranstaltet die Stadt Vilseck die dritten Festspiele im Hof der Burg Dagestein. Heute zeigen wir die Verantwortlichen für Stück und Regie.

Die freischaffende Autorin Gerda Stauner zeichnet für das Stück verantwortlich.

Bild: exb/Stefanie Kisbauer

Vilseck. (exb) Für die 3. Burgfestspiele in Vilseck heißt es „Eilles – Das Beste ist gerade gut genug!" Von 26. Juni bis 11. Juli 2026 sind zehn Aufführungen geplant. Das Theaterstück spielt in den Jahren 1858 bis 1873.

Organisiert werden die Festspiele von der Vilsecker Kultur- und Tourismusbeauftragten Adolfine Nitschke. Sie konnte theatererfahrene Leute für die Umsetzung gewinnen, die ein Spektakel voller Spannung und Unterhaltung inszenieren werden.

Die Gesichter hinter dem neuen Stück

An den letzten Feinheiten des Stücks feilt gerade die Autorin Gerda Stauner. Dann sind das Können und die Erfahrung von Bernhard Neumann als Schauspieler, Bühnenbauer und Regisseur gefragt. Bei den Proben und der Vorbereitung unterstützen ihn später zwei Regieassistentinnen. Mit großer Spielfreude wird das Stück im Sommer 2026 von der „Stadtbühne Lolamannen Vilseck e.V." auf die Bühne gebracht.

Denn es geht um keinen Geringeren als um Josef Xaver Eilles, der als Mitbegründer der hiesigen Teekultur gilt. Der Name des erfolgreichen Kaufmanns und königlich bayerischen Hoflieferanten steht heute mehr denn je für edelste Genusswaren, die weltweit in den besten Hotels, auf Kreuzfahrtschiffen und in der First-Class von Fluggesellschaften angeboten werden. Und seine Wurzeln hatte Eilles in Vilseck.

Die Autorin Gerda Stauner

Gerda Stauner lebt in Regensburg, ist aber in der ländlichen Oberpfalz aufgewachsen. Mittlerweile fährt sie regelmäßig zum Schreiben in ihre alte Heimat zurück. Literarisch widmete sie der Oberpfalz bereits einige Romane. Auch das von ihr geschriebene Theaterstück „Eilles – Das Beste ist gerade gut genug", das bei den Burgfestspielen in Vilseck uraufgeführt wird, hat mit diesem besonderen Landstrich zu tun.

Kürzlich erschien Stauners Roman „Wo ist dieses Glück noch mal?", in dem sie sich unter anderem auf Elvis Presleys Spuren begab. Der Sänger war Ende der 1950er Jahre für einige Wochen als Soldat in der Oberpfalz stationiert.

Bevor Gerda Stauner mit dem Schreiben begann, führte sie jahrelang ein kleines Hotel in Regensburg. Dort übernachteten unter anderem Künstler wie Die Fantastischen Vier oder Georg Ringsgwandl. In ihrem neuen Roman „Das kleine Hotel am Getreidemarkt" (erscheint im März 2026) zeigt sie, dass das Gute im Menschen auch in schwierigen Situationen siegen kann.

Die Autorin schreibt Romane, Hörspiele und Theaterstücke

und hostet den Podcast „Bayern kurios“. Gerda Stauner erhielt für ihr literarisches Schaffen bereits verschiedene Preise und Stipendien: 2018 Kulturförderpreis der Stadt Regensburg, 2023 Segeberger Preis, 2024 Shortlist Megafon Preis der Joachim-Herz-Stiftung.

Für ihre Arbeit in der Leseförderung war sie für den Deutschen Engagementpreis nominiert. Sie arbeitet mit Kindern und Jugendlichen bei verschiedenen Autorenwerkstätten zusammen und gibt ihr Wissen in Schreibseminaren und Workshops weiter.

Bernhard Neumann ist Regisseur, Bühnenbildner und Schauspieler. Bild: exb/Tanja Schedl

Regie führt Bernhard Neumann

Der in Wiesau aufgewachsene Bernhard Neumann lebt derzeit in Erbendorf. Theater ist seine große Leidenschaft. Hauptberuflich arbeitet Bernhard Neumann als Leiter der Werkstätten am Theater Regensburg. Aus langjähriger Erfahrung weiß er, dass die Ausstattung einer Szene genauso wichtig ist wie das darstellende Spiel.

Seit 1993 ist er beim Theater aktiv und konnte seine Bühnenerfahrung ständig weiterentwickeln. Er agiert als Schauspieler auf der Bühne, arbeitet als Bühnenbauer und Techniker und führt Regie bei verschiedenen Theatergruppen in der Oberpfalz.

Seine Kreativität und Vielseitigkeit stellt er beispielsweise jedes Jahr im Herbst mit seiner Theatergruppe Shalom-Amitié unter Beweis; 2025 mit dem Märchen „Es war einmal … alles anders“. Beim Landestheater Oberpfalz (LTO) zeigte er seit 2014 sein Können in Haupt- und Nebenrollen – ob als Doktor Purgon in „Der eingebildete Kranke“ (2014), Kjell Bjarne in „Elling“ (2017), als Bären-Josef in „Geierwally“ (2018) oder als Mattis in „Ronja Räubertochter“ (2021/22). Mit seinem Monolog „Judas“ hat er auf einer Tour durch die nördliche Oberpfalz 2024 auch die Zuschauer in Vilseck in seinen Bann gezogen.

Zu Vilseck, insbesondere zur Stadtbühne „Lolamannen“ Vilseck e.V., hat Bernhard Neumann eine besondere Verbindung. Denn 2022 schlüpfte er bei den 2. Vilsecker Burgfestspielen „Troglauer – Räuber. Rossdieb. Revoluzzer.“ in die Hauptrolle des rebellischen Räuberhauptmanns Franz Troglauer. Die Rolle des verwegenen Bandenführers war ihm wie auf den Leib geschrieben.

Nach zahlreichen Proben und Aufführungen kennt er den Spielort für das neue Stück wie seine Westentasche. Die Burganlage bietet großes Potenzial, das er als Regisseur ausschöpfen kann. „In dem weitläufigen und vielschichtigen Innenhof kann man Szenen auf verschiedenen Ebenen wunderbar in Szene setzen“, erklärt der Theatermacher. Besonders wichtig ist ihm, aus der Schauspielgruppe ein Team zu formen, in dem sich die Darstellenden austesten können und das voller Begeisterung und Energie die Geschichte erzählt. Eine Geschichte mit Humor zu unterfüttern und eine möglichst große Bandbreite menschlicher Emotionen zu zeigen, sind zentrale Punkte seines Arbeitens.

Zwei Regie-Assistentinnen unterstützen ihn

Die beiden Frauen arbeiten seit vielen Jahren beim Theater zusammen. Jedes Jahr bringen sie neue Stücke der Lolamannen auf die Bühne: 2023 „Ein Jammer ist’s mit Theodor“, 2024 „Engel helfen immer“ und 2025 „Der Grantlhuaber“.

Die gebürtige Vilseckerin Maria Friedrich arbeitet seit mittlerweile über 30 Jahren ehrenamtlich in verschiedensten Funktionen auf, vor und hinter der Bühne. 1994 gründete sie mit weiteren begeisterten Laienschauspielern die „Freihunga Theater-

Maria Friedrich unterstützt als Regieassistentin.

Bild: exb/Patrik Götz

Maria Schendzielorz hilft ebenfalls bei der Regie.

Bild: exb/Margret Sichelstiel

gruppm" und war dort über viele Jahre in Haupt- und Nebenrollen zu sehen, bevor sie 2017 erstmals Regie führte. Parallel engagierte sie sich viele Jahre lang beim Freihunger Kindertheater nach dem Motto „Kinder spielen für Kinder".

2018 war sie bei den ersten Burgfestspielen Vilseck als Regieassistentin und Spielleiterin an der Seite von Till Rickelt und Tina Lorenz tätig. Seit der Gründung der Stadtbühne Lolamannen Vilseck e.V. im August 2018 wirkt sie dort als 2. Vorstand und verantwortet regelmäßig die Regie, unter anderem bei der erfolgreichen Premiere „Termin bei Petrus". 2022 arbeitete sie bei den Burgfestspielen „Troglauer" in Co-Regie mit Till Rickelt.

Maria Schendzielorz ist seit ihrer frühesten Jugend mit dem Theater verbunden. Als Jugendliche spielte sie bei der KLJB Schlicht regelmäßig in verschiedensten Aufführungen mit. Im Zuge ihrer Heirat veränderte sich ihr Lebensmittelpunkt in die Nachbargemeinde Freihung.

Als sich hier 1993 begeisterte Laienschauspieler zusammenfanden und 1994 eine Theatergruppe gegründet wurde, war sie sofort mit dabei. So wirkte sie 12 Jahre (bis 2006) in dieser Laienspielgruppe in verschiedenen Haupt- und Nebenrollen mit, bevor sie ab 2004 die Regieassistenz übernahm und von 2008 bis 2017 selbst Regie führte.

Durch ihre nach wie vor enge Verbindung in ihre ehemalige Heimatgemeinde Vilseck trat sie 2019 der neu gegründeten Stadtbühne „Lolamannen" Vilseck e.V. bei und wirkte beim ersten Stück „Termin bei Petrus" als Regieassistentin mit.

Bei den Burgfestspielen 2022 „Der Troglauer" war sie als Regieassistenz, neben Till Rickelt (Regie) und Maria Friedrich (Co-Regie), eingesetzt.

SERVICE

Aufführungen und Kontakt

- Freitag, 26. Juni, Premiere
- Samstag, 27. Juni
- Sonntag, 28. Juni
- Donnerstag, 2. Juli
- Freitag, 3. Juli
- Samstag, 4. Juli
- Sonntag, 5. Juli
- Donnerstag, 9. Juli
- Freitag, 10. Juli
- Samstag, 11. Juli

Weitere Informationen gibt es bei der Tourist-Info Vilseck, Marktplatz 13, 92249 Vilseck, unter Telefon +49 (0)9662/9916 oder per Mail Kulturamt@vilseck.de

Die Festspiel-Homepage www.vilsecktheater.de befindet sich gerade noch im Aufbau. Und im November startet dann auch der Kartenvorverkauf.